



Pressemitteilung, 16. Dezember 2020

Verkehrsministerium fördert Bau von Anschlussstelle in Düsseldorf

12,2 Millionen Euro für die bessere Anbindung

Mit einer neuen Anschlussstelle wird der Düsseldorfer Stadtteil Heerdter Lohweg besser an das Netz der Bundesfernstraßen angebunden. Der Heerdter Lohweg wird an die B7/Brüsseler Straße angeschlossen. Dies ist Teil eines städtischen Konzepts, um die steigende Verkehrsbelastung im wachsenden Stadtteil Heerdter Lohweg abzufangen. Für dieses Vorhaben hat der Verkehrsminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst, einen Förderbescheid über 12,2 Millionen Euro an den Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, Dr. Stephan Keller, übergeben.

„Gute Mobilität ist DER Standortfaktor. Deshalb unterstützen wir den bedarfsgerechten kommunalen Straßenbau mit so hohen Fördersätzen wie nie zuvor“, sagte Verkehrsminister Hendrik Wüst. „Ich freue mich, diesen Anschluss des Düsseldorfer Westens an das übergeordnete Straßennetz zu unterstützen.“

Im gesamten Ausbaubereich des Heerdter Lohweges werden Fahrradfahrer und Fußgänger auf getrennten Rad- und Gehwegen geführt.

Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller: „Um der steigenden Verkehrsbelastung aufgrund der städtebaulichen Entwicklungen im linksrheinischen Teil der Landeshauptstadt Rechnung zu tragen, wurde das Verkehrskonzept Heerdter Lohweg/Oberkassel entwickelt. Mit einer neuen Anschlussstelle Heerdter Lohweg wird gegenwärtig ein weiterer Teil des Verkehrskonzeptes für Heerdter Lohweg und Oberkassel umgesetzt. Wir danken dem Land Nordrhein-Westfalen für die Förderung des Straßenbaus, so dass dort eine räumlich und zeitlich kurze Anbindung an das Fernstraßennetz hergestellt werden kann.“

Christian Voss
Pressesprecher
Telefon 0211 3843 - 1023

www.vm.nrw.de
presse@vm.nrw.de

Folgen Sie uns auf
Twitter [@VerkehrNRW](https://twitter.com/VerkehrNRW)

Mit Zustimmung des Verkehrsministeriums hat die Stadt Düsseldorf bereits vor der Übergabe des Zuwendungsbescheids mit dem Bau begonnen, sodass das Projekt schon Ende 2021 planmäßig fertig gestellt sein soll.

Im neuen Haushalt des Verkehrsministeriums sind 135,9 Millionen Euro für den kommunalen Straßenbau vorgesehen

Information zum Förderprogramm kommunaler Straßenbau:

Im Rahmen dieses Programms gewährt das Land Zuschüsse für ein breites Spektrum unterschiedlichster Straßenbauvorhaben von Kreisen, Städten und Gemeinden. Dieses reicht vom Neu- und Ausbau sowie der grundhaften Erneuerung verkehrswichtiger Straßen über Verkehrsleitsysteme, Bussonderfahrstreifen, Maßnahmen der Tunnelsicherheit und Mitfahrerparkplätze bis hin zu Kostenanteilen an Kreuzungsmaßnahmen mit Straßen anderer Baulastträger und Schienenwegen.

Auch die grundhafte Erneuerung von Brückenbauwerken ist förderfähig. Der Fördersatz liegt aktuell bei mindestens 70 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Weitere Informationen unter:

https://www.vm.nrw.de/verkehr/strasse/Strassenbau/Kommunaler_Strassenbau/index.php

Pressekontakt: Miriam Beutner Miriam.Beutner@vm.nrw.de 0211 38 43 1020